



# **Schulentwicklungsplan für Berufsbil- dende Schulen des Landkreises Saalekreis**

**Für den Zeitraum der Schuljahre  
2024/2025 bis 2028/2029**

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Landkreis Saalekreis  
Domplatz 2  
06217 Merseburg

### **Verfasser:**

Amt für Bildung und Ausbildungsförderung  
SG Bildung und Ausbildungsförderung

### **Kontakt:**

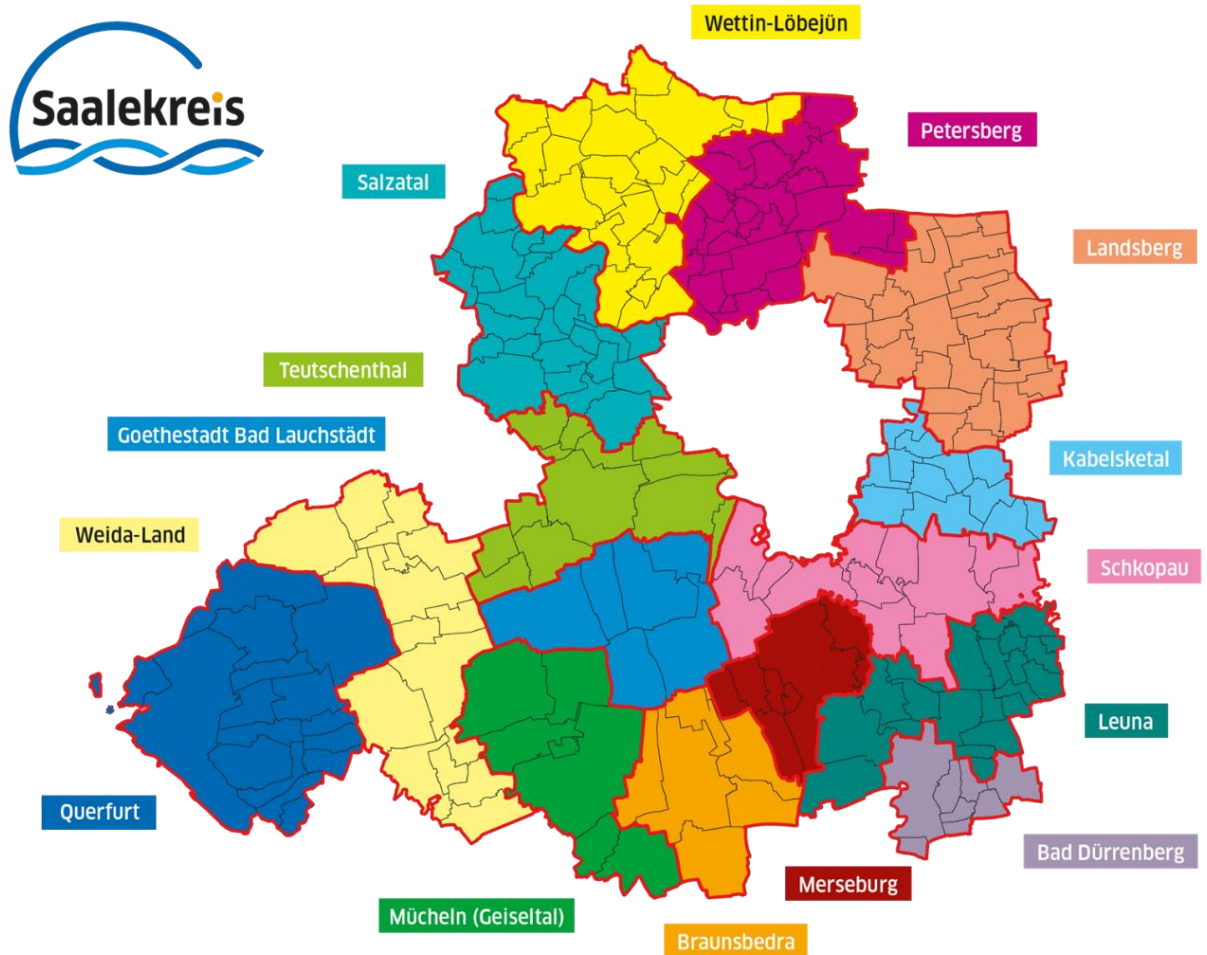
Landkreis Saalekreis  
Dezernat II  
Amt für Bildung und Ausbildungsförderung  
Telefon: 03461/ 40-1611  
E-Mail: [schulverwaltung@saalekreis.de](mailto:schulverwaltung@saalekreis.de)

## Inhaltsverzeichnis

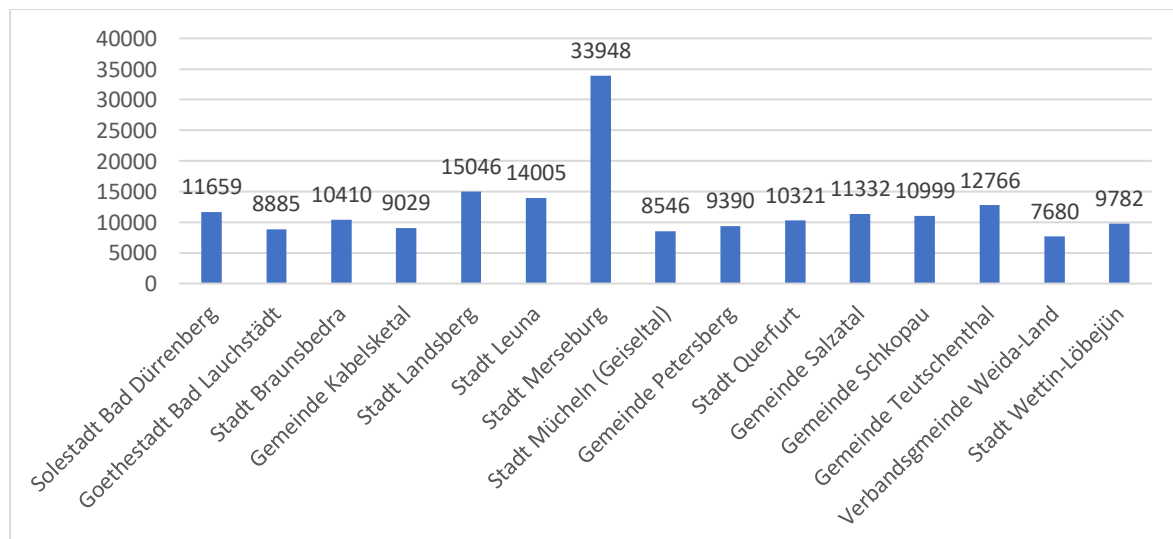
<b>1. Prolog</b> .....	4
1.1 Grundsätze.....	5
1.2 Entwicklung der Schulstruktur .....	6
1.3 Entwicklung der Bildungsgänge .....	8
<b>2. Regionale Wirtschaftsstruktur</b> .....	10
2.1 Allgemeine Beschreibung .....	10
2.2 Wirtschaftliche Kennziffern (Auswahl) .....	12
2.3 Unzureichendes Arbeits- und Fachkräfteangebot als eine zentrale Herausforderung der regionalen Wirtschaft.....	13
<b>3. Darlegung der Größe der Schule</b> .....	15
3.1 Gesetzliche Vorgaben .....	15
3.2 Schülerzahlen-Analyse in der Berufsbildenden Schulen .....	16
3.3 Mittel- und langfristige Prognose der Berufsbildenden Schulen im Saalekreis .....	18
<b>4. Bestandsaufnahme der Berufsbildenden Schulen Saalekreis</b> .....	19
4.1 Standorte der Berufsbildenden Schulen im Saalekreis.....	20
4.1.1 Schulstandort Leuna (Hauptstandort).....	21
4.1.2 Schulstandort Halle (Nebenstandort) .....	23
4.2 Berufsbereiche und Bildungsgänge der Berufsbildenden Schulen .....	24
4.2.1 Berufsschule .....	25
4.2.2 Berufsfachschule .....	26
4.2.3 Fachoberschule .....	26
4.2.4 Berufsvorbereitungsjahr .....	26
<b>5. Aktuelle Ausbildungssituation</b> .....	27
5.1 Ausbildungssituation im Saalekreis (Stand 31.12.2021) .....	27
5.2 Ausbildungssituation im Landkreis Saalekreis (Quelle HWK Halle).....	29
<b>6. Entwicklung der Gastschulverhältnisse</b> .....	31
<b>7. Unterbringung auswärtiger Schüler</b> .....	33
7.1 Schülerwohnheim Leuna .....	33
7.2. Darstellung aktueller Schulwegzeiten mit dem ÖPNV zu den Standorten der BbS .....	34
<b>Anlage 3a – Darstellung geplanter Bildungsgänge, Teilzeit</b>	
<b>Anlage 3b – Darstellung geplanter Bildungsgänge, Vollzeit</b>	
<b>Anlage 4 – Beteiligungen</b>	

## 1. Prolog

### Städte und Gemeinden im Saalekreis



### Einwohner je Gebietseinheit im Saalekreis - Stichtag 30.06.2022



Quelle: Statistisches Landesamt

## 1.1 Grundsätze

Die Schulentwicklungsplanung soll nach § 22 (1) Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes im Lande und den Planungsrahmen für einen auch langfristig zweckentsprechenden Schulbau schaffen.

Die Schulentwicklungspläne sind in einem Fünfjahreszeitraum neu zu erstellen. Durch Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 und die Aufnahme von Schülern und Bildung von Anfangsklassen an allgemeinbildenden Schulen (SEPI-VO 2022) des Bildungsministeriums wurde für diesen Schulentwicklungsplan ein späterer Zeitpunkt der Überarbeitung festgesetzt, sodass der Schulentwicklungsplan ab 2016/2017 bis 31.07.2024 seine Gültigkeit behält.

Die Landkreise und kreisfreien Städte stellen nach § 22 (2) SchulG LSA Schulentwicklungspläne für ihr Gebiet im Benehmen mit der Schulbehörde und den kreisangehörigen Gemeinden unter Mitwirkung ihrer Kreiseltern- und Kreisschülerräte oder der Stadtaltern- und Stadtschülerräte auf. Soweit Grundschulen, Sekundarschulen oder Gemeinschaftsschulen betroffen sind, erfolgt die Aufstellung der Schulentwicklungspläne im Einvernehmen mit der zuständigen kreisangehörigen Gemeinde, wenn diese Schulträger sind.

Die Schulentwicklungspläne werden durch Kreistagsbeschluss festgestellt. In den Plänen werden der mittelfristige und langfristige Schulbedarf sowie die Schulstandorte ausgewiesen. Die Schulentwicklungspläne bedürfen der Genehmigung der Schulbehörde. Neben dem Schulgesetz ist für den neuen Fünfjahreszeitraum der Schuljahre 2024/2025 bis 2028/2029 die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 (SEPI-VO 2022) einschlägig.

Bezüglich des berufsbildenden Schulwesens ist entsprechend § 22 (3) SchulG LSA bei der Schulentwicklungsplanung außerdem die Mitwirkung der Sozialpartner, der Wirtschaftsverbände und der zuständigen Agenturen für Arbeit mit dem Ziel zu gewährleisten, ein differenziertes, auswahlfähiges Angebot regional erreichbar vorzuhalten und flexibel auf die Nachfrage reagieren zu können.

Der Schulentwicklungsplan fungiert dabei als regionales Steuerinstrument. Er ermöglicht den Schulträgern anhand der prognostizierten Schülerzahlen und der Entwicklung Handlungsbedarfe für die Standortentwicklung ihrer Schulen rechtzeitig ableiten zu können.

Die Bereitschaft der Berufsbildenden Schulen, sich auf arbeitsmarktbedingte Veränderungen der vorzuhaltenden Ausbildungsangebote einzustellen und die stete Erhöhung der Kompetenzen sind genauso wie die sich wandelnden Anforderungen an eine arbeitsmarktnahe schulische Bildung weiter auszugestalten. Das Ziel des Schulträgers ist es, im Bereich der dualen Ausbildung eine nachhaltige tragfähige Fachklassenbildung zu gewährleisten bzw. die Möglichkeit der Bildung von Mischklassen im Einklang mit der Sicherung einer fachlich fundierten Ausbildung zu planen. Die Vorhaltung einjähriger Vollzeitbildungsgänge zur Gewährleistung der Schulpflichterfüllung wie auch weiterer vollzeitschulischer Angebote in den modernen und leistungsfähigen beruflichen Bildungsstätten des Landkreises bilden die Grundlage für einen erfolgversprechenden Start in das berufsqualifizierende oder berufliche Leben der Absolventen.

Eine besondere Bedeutung kommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung der künftigen Ausgestaltung der Zusammenarbeit und Kooperation mit benachbarten Schulträgern zu. Im Interesse der Effizienz der Fachausbildung und der optimalen Auslastung moderner Unterrichtskapazitäten sind für kleiner werdende Schülerzahlen bzw. für nicht selbst vorgehaltene Bildungsgänge schulträgerübergreifende Bildungsangebote zu entwickeln und sowohl bei der arbeitsmarktorientierten dualen Ausbildung wie auch in der qualifizierten Vollzeitausbildung im Interesse der Vielfalt von Bildungsmöglichkeiten weiter regional auszugestalten.

Die Versorgung aller im Gebiet des Schulträgers schulpflichtigen Jugendlichen ist unter Beachtung des vorgehaltenen eigenen Bildungsangebotes, notwendiger Regelungen zu Gastschulverhältnissen mit benachbarten Schulträgern und zumutbarer Schulwegzeiten sicherzustellen. Die Aufrechterhaltung und Fortschreibung der Kapazitäten für die Berufsbildenden Schulen einschließlich der Wohnheimvorhaltung ist bedarfsgebunden regelmäßig zu prüfen.

Insbesondere die demographische Entwicklung, das Wahlverhalten von Bildungsgängen und Schulen sowie regionale Wohnqualitätsveränderungen üben einen starken Einfluss auf die Schülerströme und damit auf das vorzuhaltende Schulnetz des Landkreises aus.

## 1.2 Entwicklung der Schulstruktur

Der Landkreis Saalekreis hat bereits im letzten Planungszeitraum eine nachhaltig stabile bildungspolitische Schulstruktur im Bereich der Berufsbildenden Schulen geschaffen, so dass innerhalb des aktuellen Planungszeitraumes keine strukturellen Änderungen vorgesehen sind. Grundlage dafür bildet die Zusammenführung der BbS „Carl Wentzel“ und der BbS II des Landkreises Saalekreis zum 01.08.2010.

Schulstrukturänderungen	Art der Veränderung	Änderungszeitpunkt
BbS "Carl Wentzel" Saalekreis, Standort Halle	Fusion mit der BbS II	2010/2011
AST Merseburg-West in Merseburg	Schließung der Außenstelle	2011/2012
AST Lessingstraße in Merseburg	Schließung der Außenstelle	2011/2012
BbS Saalekreis, Standort Leuna	Fertigstellung Gebäude ehemaliges Rechenzentrum	2011/2012
AST Merbitz	Schließung der Außenstelle	2013/2014

Mit der Zusammenführung der beiden Berufsbildenden Schulen ist zum 01.08.2010 eine leistungsfähige berufstheoretische Ausbildungsstätte für den Landkreis Saalekreis geschaffen worden, welche die aktuell erforderliche Mindestschülerzahl für Berufsbildende Schulen von 500 Schülern langfristig gewährleisten kann. Auf dieser Basis erfolgte im Anschluss eine bedarfsorientierte Anpassung der Schulstandorte. Mit Abschluss dieser Maßnahmen konnten die bis dahin noch erforderlichen Außenstellen in Merseburg und Merbitz aufgelöst und eine Konzentration der Ausbildung am Standort Leuna und Halle gesichert werden.

Der Standort in Leuna verfügt über eine Bildungsstätte, die den aktuellen Erfordernissen einer praxisnahen berufsschulischen Ausbildung künftiger Fachkräfte in den gewerblich-technischen Berufen sowie weiteren Berufen im wirtschaftsnahen Bereich und der kaufmännischen Ausbildung entspricht.

Zugleich bietet die Aufrechterhaltung von Schülerwohnheimkapazitäten an diesem Schulstandort die Gewähr, die bestehenden überregionalen Bildungsangebote zu sichern. Dies ist unter dem Aspekt der weiteren Stärkung und Entwicklung des Industriestandortes Leuna inmitten des mitteldeutschen Chemiedreiecks von erheblicher potenzieller Bedeutung.

In der Außenstelle „Carl Wentzel“ in Halle werden vor allem die Bildungsangebote in den sogenannten „grünen Berufen“ und weiteren Ausbildungsangeboten im Dienstleistungs-

sektor vorgehalten. Durch die im Jahr 2006 abgeschlossenen Schulbaufördermaßnahmen aus Mitteln des ESF konnte am Standort Halle eine moderne leistungsfähige Unterrichtsstätte geschaffen werden.

Der bauliche Zustand der beiden Standorte in Leuna und Halle ist als einwandfrei zu bewerten.

Für den Standort in Halle werden den Schülern für Statusfachklassen über einen Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Saalekreis und dem Überbetriebliches Ausbildungszentrum Holleben (ÜAZ) moderne Wohnheimkapazitäten angeboten.

Daneben bietet der Landkreis Saalekreis an den Standorten eine Vielzahl vollzeitlicher Bildungsgänge an, die es in den schultypischen Berufsfeldern den Abgangsschülern der allgemeinbildenden Schulen ermöglichen, sowohl Schulabschlüsse wie auch Berufsabschlüsse nach Landesrecht zu erwerben. Nicht unerwähnt bleiben darf das Angebot an einjährigen Vollzeitbildungsgängen wie das Berufsvorbereitungsjahr und die einjährige Berufsfachschule, die zum einen der Schulpflichterfüllung dient, und vor allem Schülern ohne Schulabschluss die Möglichkeit bietet den Hauptschulabschluss nachzuholen. Zugleich soll den Schülern die Gelegenheit einer Berufsorientierung und Berufsausbildungsqualifizierung geboten werden.

### **1.3 Entwicklung der Bildungsgänge**

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der damit einhergehenden Reduzierung der Schülerzahlen in bestimmten Ausbildungsbereichen wird durch die Landesregierung eine Steuerung dieser Ausbildungsberufe an den jeweiligen Schulstandorten vorgenommen. Dies erfolgt durch die Klassifizierung in Statusklassen. Damit werden durch Erlass die Schulstandorte für bestimmte Regionen bestimmt, an denen die entsprechenden Fachklassen im Land Sachsen-Anhalt beschult werden können. Um eine mögliche wohnortnahe Beschulung anbieten zu können, greift die Landesregierung zu einem weiteren Steuerungselement, indem sie im ersten oder auch in den ersten beiden Lehrjahren eine integrative Beschulung mit ähnlich gelagerten Bildungsgängen zu einer wohnortnahen Berufsbildenden Schule zulässt. So können bestimmte Bildungsgänge innerhalb eines Berufsbereiches in den ersten Lehrjahren gemeinsam beschult werden, so dass eine Beschulung in der dann erforderlichen Fachklasse (Spezialisierung) in einer wohnortfernen Berufsbildenden Schule durch den Schüler erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen muss. Für die Statusfachklassen sind grundsätzlich Wohnheime in unmittelbarer Nähe erforderlich.



Die Basis und den Kern der berufsschulischen Bildung an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Saalekreis bildet die wirtschaftsorientierte und perspektivisch ausgerichtete duale Ausbildung. Daneben ist ergänzend, möglichst auf Berufsfeldbreite, eine leistungsstarke Vollzeitausbildung zu gewährleisten.

Langfristig verfolgt der Schulträger das Ziel, in Abstimmung mit seinen Bildungspartnern die vorhandenen Kernausbildungsbereiche zu sichern und weiter auszugestalten und im Zusammenhang mit Veränderungen der regionalen Wirtschaftsstruktur nachfragebedingt die Palette der Ausbildungsberufe gegebenenfalls anzupassen. Die vorhandenen Ergänzungsausbildungsbereiche sollen in erster Linie eine möglichst wohnortnahe und schulträgerorientierte Beschulung in bestimmten Ausbildungssektionen sichern.

Für die duale Ausbildung gilt:

- zeitnahe Anpassung und Stärkung der gewerblich - technischen Ausbildungssektion und der Dienstleistungsberufe, insbesondere durch eine enge bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft (flexibles Eingehen und Reagieren auf die Veränderungsprozesse des Ausbildungs- und Stellenmarktes im Zusammenhang mit der Entwicklung der regionalen Unternehmens- und Beschäftigungsstruktur)
- langfristige Sicherung des Ausbildungssektors überregionaler Bildungsgänge (Landes- und länderübergreifende Fachklassen)
- Vorhaltung eines Mindestbedarfssektors an nichtindustriellen und handwerksnahen Ausbildungsberufen als Ergänzungskapazität in der dualen Ausbildung
- weitere Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Bildungsprofils der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Saalekreis unter schwerpunktmäßiger Berücksichtigung der Bildungsangebote in der Berufsschule Teilzeit
- Kooperation mit benachbarten Schulträgern im Sinne einer Ausbildungs- und Kapazitätsoptimierung vorhandener moderner berufsschulischer Unterrichtsstätten

Für die Vollzeitausbildung gilt:

- Optimierung der Ausbildung entsprechend der Erfordernisse nach § 40 Abs. 3, 4 des SchulG LSA in Verbindung mit § 2 Abs. (2) der BbS-VO LSA (Erfüllung der Schulpflicht) und den Verlagerungsprozessen der Schülerströme von

Schulabsolventen

- bedarfsgebundene Vorhaltung von Bildungsgängen, die zu allgemeinbildenden und beruflichen Abschlüssen führen
- Mitgestaltung der Entwicklung eines schulträgerübergreifenden, regional ausgewogenen und nachhaltig angelegten Netzes von vollzeitschulischen Bildungsgängen auf vertraglicher Grundlage (Gastschulvereinbarungen nach §§ 66, 70 SchulG LSA).

## **2. Regionale Wirtschaftsstruktur**

### **2.1 Allgemeine Beschreibung**

Der Landkreis Saalekreis, inmitten des wachsenden Ballungsraumes Halle-Leipzig und somit im Herzen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschlands gelegen, ist nicht nur eine der geschichtsträchtigsten und kultureichsten Regionen Deutschlands, sondern zeichnet sich überdies als der wirtschaftsstärkste Landkreis Sachsen-Anhalts und Zentrum des mitteldeutschen Chemiedreiecks aus.

Die wirtschaftlichen Schwerpunkt- sowie künftigen Zielbranchen des Saalekreises sind:

- die chemische Industrie, insbesondere mit Fokus auf Biochemie/Bioökonomie,
- Logistik und Großhandel,
- die Landwirtschaft,
- der Maschinen- und Anlagenbau,
- die Metallverarbeitung,
- das Baugewerbe,
- der Automotive-Sektor,
- die Wasserstoffwirtschaft,
- der Bereich Informations- und Telekommunikationstechnologie sowie
- den vorgenannten Branchen nahe Dienstleister und Zulieferindustrien.

Der Wirtschaftsstandort Saalekreis ist in hohem Maße durch die chemische Industrie geprägt. Durch beispiellose Maßnahmen der Umstrukturierung erhielt das Chemiedreieck seit 1990 ein völlig neues Antlitz. Heute befindet sich hier eines der modernsten Zentren der Chemieindustrie weltweit. Allein in den Chemiestandort Leuna, der mittlerweile auf eine über 100-jährige Historie zurückblicken kann, wurden seit 1990 rund 9 Mrd. Euro investiert. Heute sind an diesem Standort über 100 Firmen mit über 12.000 Beschäftigten ansässig. Unternehmen wie die Total Raffinerie Mitteldeutschland GmbH,

Dow Chemical oder die Linde AG nennen den Saalekreis ihr Zuhause. Mit dem Bau der weltweit größten PEM-Elektrolyseanlage durch die Linde AG, Investitionen von über 200 Mio. Euro der TOPAS Advanced Polymers GmbH und nicht zuletzt der durch das finnische Unternehmen UPM investierten 750 Mio. Euro in eine weltweit einzigartige Bioraffinerie befindet sich der Chemiestandort Leuna weiter auf Wachstumskurs.

Doch auch darüber hinaus ist der Saalekreis durch die in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Oberzentren Halle und Leipzig, der hervorragenden Anbindung an das nationale und europäische Straßenverkehrsnetz mit vier im Landkreis verlaufenden Bundesautobahnen und über 20 Anschlussstellen im oder nahe dem Saalekreis, dem nahe gelegenen Flughafen Leipzig-Halle mit einem der europaweit größten Luftfrachtdrehkreuze sowie der ICE-Anbindung und dem zentralen Rangierbahnhof für den mitteleuropäischen Raum in Halle ein attraktiver Standort, der sowohl für die hiesige Unternehmenslandschaft als auch für potenzielle Investoren hervorragende infrastrukturelle Bedingungen bietet.

Leistungsstarke wissenschaftliche Einrichtungen, wie beispielsweise das Fraunhofer Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung (PAZ) oder das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme (IWES), das Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (mitz) als Inkubator für Existenzgründungen und den Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft, sowie die Hochschule Merseburg (mit 17 Bachelor- und 12 Masterstudiengängen) mit ihren An-Instituten, sorgen überdies für qualifizierten Nachwuchs und eine gelebte Innovationskultur.

Neben den vorhandenen Gewerbe- und Industrieparks, von denen allein sieben über eine Fläche von mindestens 100 ha verfügen, entwickelt die Kreisentwicklungsgesellschaft Saalekreis mbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landkreises Saalekreis, im Rahmen des Strukturwandels größere Infrastrukturprojekte, darunter neue Industrie- und Gewerbeflächen in unmittelbarer Nähe des bestehenden Chemiestandortes Leuna. Mit den angestrebten Entwicklungen soll der Wirtschaft im Saalekreis auch künftig ein innovationsgetragener und nachhaltiger Wachstumskurs ermöglicht werden.

## 2.2 Wirtschaftliche Kennziffern (Auswahl)

### Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung

Das im Saalekreis erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 betrug rund 6,3 Mrd. Euro. Mit einer Bruttowertschöpfung (BWS) von 68.239 Euro je Erwerbstätigen im selben Jahr erreicht die Wirtschaft im Landkreis abermals die höchste Arbeitsproduktivität landesweit und liegt mit diesem Wert ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt.

BWS je Erwerbstätigen:

Saalekreis:	68.239 €
Sachsen-Anhalt:	57.840 €
Neue Bundesländer (ohne Berlin):	57.231 €
Deutschland:	67.939 €

### Industrieumsatz

Mit etwas über 160 Betrieben und über 13.000 Beschäftigten verfügt der Landkreis über eine starke industrielle Basis.

Der Industrieumsatz im Saalekreis lag im Jahr 2021 bei rund 10,3 Mrd. €.

Auf Unternehmen im Landkreis entfallen jeweils gut 23 % des Gesamt- und Auslandsumsatzes des Verarbeitenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt.

Zudem ist der Saalekreis Sitz des mit Abstand umsatzstärksten Unternehmens in Sachsen-Anhalt – der TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH.

### Entwicklung Gewerbesaldo

Der Landkreis kann im Jahr 2021 wieder auf eine positive Bilanz des Saldos aus Gewerbeanmeldung und -abmeldungen blicken. Insgesamt konnten 925 Gewerbeanmeldungen verzeichnet werden und damit 124 mehr als noch im Jahr 2020.

### Kaufkraft

Die Kaufkraft der Bevölkerung im Saalekreis liegt mit 23.479 Euro pro Kopf auf dem zweiten Rang aller Landkreise und kreisfreien Städte im Land Sachsen-Anhalt und damit über dem Landesdurchschnitt.

Landkreis Saalekreis:	23.479 €
Sachsen-Anhalt:	22.200 €
Neue Bundesländer (ohne Berlin):	22.532 €
Deutschland:	25.331 €

## **Bevölkerung und Erwerbstätigkeit**

Die Bevölkerungsentwicklung im Saalekreis hat sich in den zurückliegenden Jahren weitgehend stabilisiert. Einige kreisangehörige Kommunen konnten in jüngster Vergangenheit überdies leichte Zuwächse verzeichnen. Gemäß den aktuellen Vorausberechnungen des landkreiseigenen Demografie-Monitorings wird sich die Bevölkerungszahl im betrachteten Prognosezeitraum bis 2035 auf einem stabilen Pfad um etwa 190.000 Einwohner bewegen. Auch der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis U67-Jährige) wird im vorgenannten Zeitraum in etwa auf dem aktuellen Niveau von knapp über 60 % verharren.

Die Beschäftigungsquote ist mit 67,5 % im Jahr 2021 die höchste in Sachsen-Anhalt und liegt gut sechs Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt.

Im Saalekreis gehen gegenwärtig rund 70.200 Personen (bezogen auf Arbeitsortprinzip) einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 6,2 % im Zehnjahresvergleich. Etwas mehr als ein Drittel der Beschäftigten ist im Produzierenden Gewerbe tätig, was wiederum die Bedeutung des Industriesektors im Landkreis belegt.

## **Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)**

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Saalekreis liegt im Berichtsmonat März 2023 mit 6,4 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt und ist die mit Abstand geringste im südlichen Sachsen-Anhalt. Mit ca. 67 % ist der überwiegende Teil der gut 6.100 arbeitslos gemeldeten Personen im Rechtskreis des SGB II verortet.

### **Berichtsmonat März 2023**

Landkreis Saalekreis:	6,4 %
Sachsen-Anhalt:	7,7 %
Neue Bundesländer (ohne Berlin):	6,9 %
Deutschland:	5,7 %

## **2.3 Unzureichendes Arbeits- und Fachkräfteangebot als eine zentrale Herausforderung der regionalen Wirtschaft**

Der Fachkräftemangel nimmt seit einigen Jahren eine „Spitzenposition“ im auf Unternehmensbefragungen basierenden Risikoradar für die künftige Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau ein. Die Nachfrage nach Fachkräften übersteigt das Angebot in einigen Branchen bei Weitem.

Diese Diskrepanz dürfte perspektivisch durch zusätzliche Bedarfe infolge von Unternehmenserweiterungen aus dem Bestand, notwendige Lösungen für Unternehmensnachfolgen sowie Neuansiedlungen weiter zunehmen. Dazu kommen Ersatzbedarfe, etwa durch tarifvertragliche Arbeitszeitverkürzungen sowie den Trend zu mehr Teilzeitbeschäftigung. So wurde im Jahr 2011 im Landkreis Saalekreis knapp jede fünfte sozialversicherungspflichtige Stelle in Teilzeit besetzt bzw. ausgeübt. Zehn Jahre später kam dies bereits bei jeder vierten Stelle zum Tragen.

Auch im Bereich der Berufsausbildung fehlt es bereits seit einigen Jahren sowohl quantitativ als auch qualitativ an Nachwuchskräften. Nahezu über alle Berufsbilder hinweg, vor allem jedoch im Handwerk, in den technischen Ausbildungsberufen, im tourismusnahen Gewerbe sowie in den Pflegeberufen zeichnen sich immer größere Lücken zwischen angebotenen und besetzten Ausbildungsstellen ab. Probleme im Hinblick auf eine unzureichende Ausbildungsfähigkeit der Schulabgänger haben sich in den letzten Jahren gemäß der Rückmeldungen der Unternehmen verschärft. Einer frühzeitig ansetzenden und auf die Bedarfe der regionalen Wirtschaft abgestimmten Berufsorientierung wird künftig eine noch größere Bedeutung zukommen (müssen).

Der vorhandene Bestand an Arbeitslosen kommt aufgrund des überwiegenden Anteils von Personen im Rechtskreis SGB II selbst bei Begleitung durch notwendige Qualifizierungsmaßnahmen für eine (partielle) Deckung der Bedarfe an Fachkräften kurz- bis mittelfristig kaum in Betracht.

Eine anhaltende und sich weiter verschärfende Fachkräfteproblematik kann unmittelbaren Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit des Landkreises entfalten, indem die wirtschaftliche Entwicklung der ansässigen Unternehmen gehemmt wird und die mangelnde Verfügbarkeit von entsprechendem Fachpersonal im Zuge von Ansiedlungen als negativer Standortfaktor ins Gewicht fällt.

Allein durch das regional (absehbar) vorhandene Arbeits- und Fachkräftepotenzial sowie durch Binnenwanderung wird sich die Lücke nicht signifikant verkleinern oder gar schließen lassen. Mithin werden künftig eine zielgerichtete Fachkräftezuwanderung bzw. eine entsprechende Anwerbung von Personal aus dem Ausland wichtige Instrumente sein, um die Wirtschaft mit den dringend benötigten personellen Ressourcen auszustatten.

### **3. Darlegung der Größe der Schule**

#### **3.1 Gesetzliche Vorgaben**

Die Angaben zur Mindestgröße der Berufsbildenden Schulen und damit zu deren Bestandsfähigkeit sind in § 17 Abs. 1 SEPL-VO 2022 geregelt. Darin ist festgelegt, dass die Mindestzahl von Teilzeit- und Vollzeitschülern einer Berufsbildenden Schule den rechnerischen Wert von 500 Vollzeitschülern nicht unterschreiten darf. Dabei entsprechen zweieinhalb Schüler der Berufsschule in Teilzeitbildungsgängen einem Vollzeitschüler.

Eine berufsbildende Schule kann alle Schulformen nach § 3 Abs. 2 SchulG LSA umfassen:

##### 1) Berufsschule

Die Berufsschule ist Teil der "Dualen Ausbildung" und vermittelt das theoretische Wissen im Ausbildungsberuf. Die Berufsschule findet an ein bis zwei Tagen wöchentlich oder im Blockunterricht statt.

##### 2) Berufsfachschule

Es gibt die ein-oder mehrjährige Berufsfachschule. Diese bildet die Schüler und Schülerinnen aus, führt Sie in einen Beruf bzw. wird der Erwerb schulischer Abschlüsse ermöglicht.

##### 3) Fachschule

Die Fachschule ist eine Schule zur beruflichen Weiterbildung, die an eine berufliche Erstausbildung und folglich an Berufserfahrung anschließt. Weitergehend können schulische Abschlüsse und die Fachhochschulreife erworben werden. Die Fachschule kann in den Fachrichtungen Technik, Agrarwirtschaft, Wirtschaft und Sozialwesen besucht werden.

##### 4) Fachoberschule

Die Fachoberschule ist eine Einrichtung, die in einjähriger oder zweijähriger Ausbildung zur Fachhochschulreife führt. Die Fachoberschule kann in den Fachrichtungen Technik SP: Ingenieurtechnik; Gestaltung; Gesundheit/Soziales; Ernährung/Hauswirtschaft und Wirtschaft/Verwaltung besucht werden.

### 5) Berufliches Gymnasium

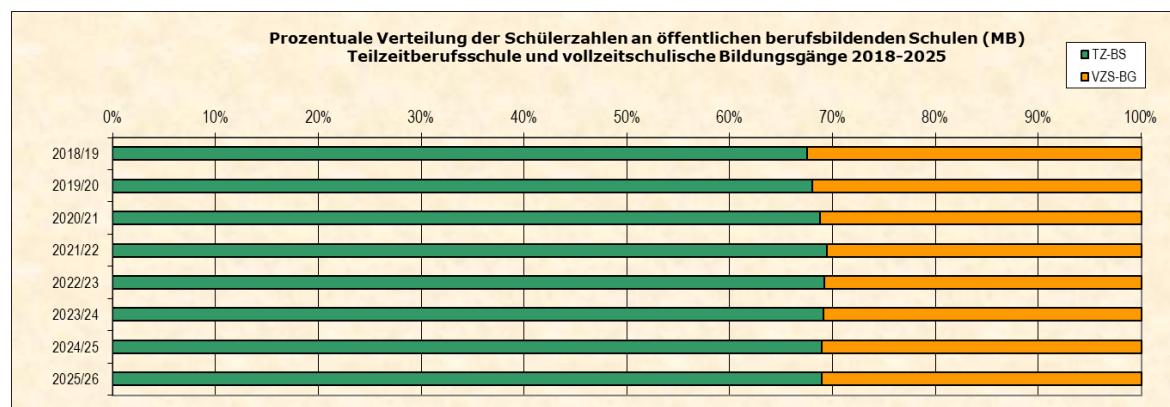
Das Berufliche Gymnasium umfasst eine Schulbesuchsdauer von drei Jahren und ist dabei in eine einjährige Einführungsphase (Schuljahrgang 11) und eine zweijährige Qualifikationsphase (Schuljahrgänge 12 und 13) gegliedert. Es können die Fachrichtungen Technik, Wirtschaft und Gesundheit besucht werden.

## 3.2 Schülerzahlen-Analyse in den Berufsbildenden Schulen

Die Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen im Land Sachsen-Anhalt sind insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung in den vergangenen Jahren stetig gefallen. Dieses Niveau der Schülerzahlen für die zukünftigen Jahre wird relativ stabil bleiben.

Schülerzahlen an öffentlichen berufsbildenden Schulen in Fach- und Dienstaufsicht des MB-LSA

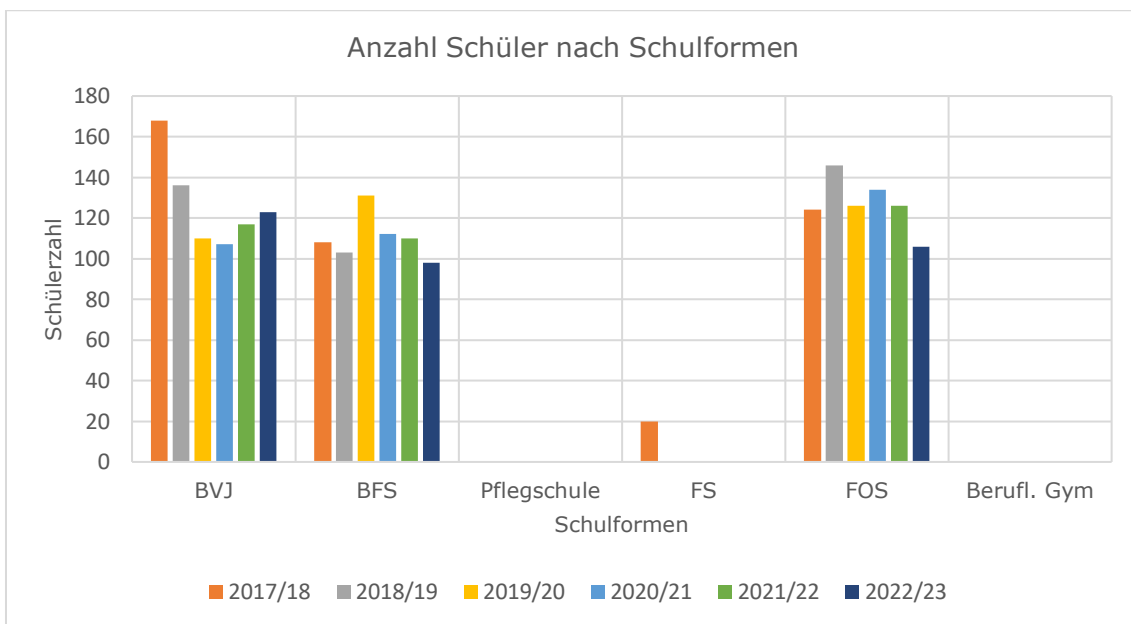
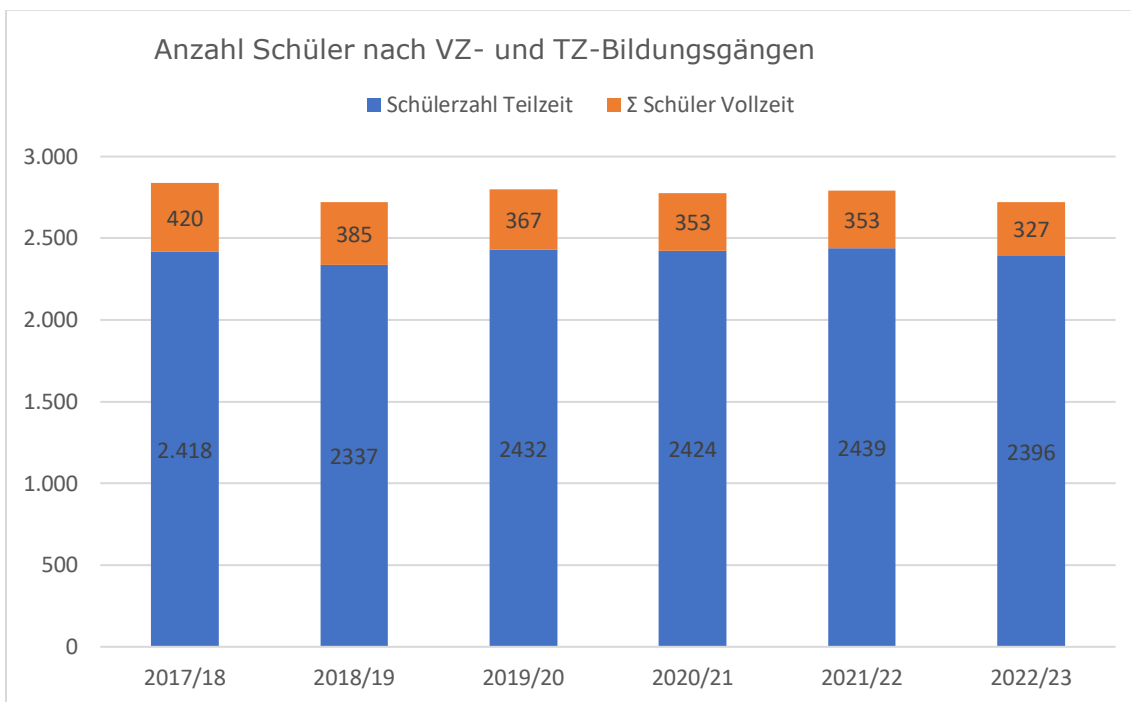
Schuljahr	TZ-BS	An- teil an $\Sigma$	VZS- BG	An- teil an $\Sigma$	BVJ	BGJ	BFS	BVJ+BFS	FS	FOS	FGY	PS	Insgesamt
2018/19	26.714	67%	12.863	33%	2.228		4.948	7.176	1.768	1.962	1.957		39.577
2019/20	26.835	68%	12.612	32%	2.004		4.997	7.001	1.814	1.892	1.905		39.447
2020/21	26.371	69%	11.955	31%	1.785		4.519	6.304	1.869	1.889	1.893	130	38.456
2021/22	26.483	69%	11.658	30%	1.755		4.357	6.112	1.816	1.885	1.845	242	38.383
2022/23	26.211	69%	11.669	31%	1.814		4.209	6.023	1.859	1.886	1.901	313	38.193
2023/24	26.249	69%	11.731	31%	1.851		4.220	6.071	1.848	1.896	1.916	323	38.303
2024/25	26.414	68%	11.885	31%	1.893		4.275	6.168	1.837	1.932	1.948	323	38.622
2025/26	26.646	68%	12.022	31%	1.908		4.335	6.243	1.830	1.965	1.984	323	38.991



Stand 17.05.2023

Mit Blick auf den zurückliegenden Planungszeitraum der Schulentwicklungsplanung ist festzustellen, dass der geforderte Wert an Vollzeitschülern erfüllt wurde. Die Gesamtzahl der Schüler an den Berufsbildenden Schulen Saalekreis ist mit kleinen Schwankungen leicht gesunken.





Standort	TZ-Schüler	Klassen	VZ-Schüler	Klassen	Summe Klassen	Summe Schüler
Leuna	2.017	103	295	18	121	2.312
Halle	379	26	32	3	29	411
<b>Summe</b>	<b>2.396</b>	<b>129</b>	<b>327</b>	<b>21</b>	<b>150</b>	<b>2.723</b>

(Stichtag 30.09.2022)

Schülerzahlen im Saalekreis/ Land Sachsen-Anhalt im Schuljahr 2021/2022:

Berufsbereich / Teilzeit	Berufsgruppe	SK	Summe LSA
Agrarwirtschaft	Gartenbau	132	323
Agrarwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	192	736
Agrarwirtschaft	Sontiger Einzelberuf	28	114
Bautechnik	Bauführung I	0	1314
Bautechnik	Bauführung III	52	237
Ernährung und Hauswirtschaft	Gastronomie	26	1257
Ernährung und Hauswirtschaft	Hauswirtschaft	0	310
Ernährung und Hauswirtschaft	Sonstiger Einzelberuf	0	193
Elektrotechnik	Elektrotechnik	219	1776
Elektrotechnik	Sonstiger Einzelberuf	179	832
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik	Farbtechnik	0	578
Fahrzeugtechnik	Fahrzeugtechnik	178	1956
Labor- und Prozesstechnik	Laborberufe	96	299
Labor- und Prozesstechnik	PZT	244	532
Metalltechnik	Metalltechnik I	319	2842
Metalltechnik	Metalltechnik II	34	364
Metalltechnik	Sonstiger Einzelberuf	15	217
Wirtschaft und Verwaltung	Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen	88	1593
Wirtschaft und Verwaltung	Finanz- und Rechtsdienstleistungen	88	2586
Wirtschaft und Verwaltung	Handel	281	2970
Wirtschaft und Verwaltung	Lager und Verkehr	240	1759
<b>Summe</b>		<b>2411</b>	<b>22788</b>

Berufsbereich / Vollzeit	Berufsgruppe	SK	Summe LSA
Bautechnik	Bautechnik	12	192
Ernährung und Hauswirtschaft	Ernährung und Hauswirtschaft	24	615
Elektrotechnik	Elektrotechnik	13	71
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege	Gesundheitswesen	171	1730
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege	Pflege	9	517
Holztechnik	Holztechnik	12	338
Labor- und Prozesstechnik	Laborberufe	52	198
Metalltechnik	Metalltechnik	27	419
Sozialpädagogik	Sozialpädagogik	59	3425
<b>Summe</b>		<b>379</b>	<b>7505</b>

### 3.3 Mittel- und langfristige Prognose der Berufsbildenden Schulen im Saalekreis

Die Prognose der Schülerzahlen für Berufsbildende Schulen stellt sich regelmäßig als Herausforderung dar. Vakanzen dazu sind insbesondere die Übergangsquoten von den allgemeinbildenden Schulen zu den Berufsbildenden Schulen, die Ströme zu den Fachhochschulen und Universitäten, der Anteil der Jugendlichen, die eine Ausbildung in anderen Bundesländern absolvieren und die Anzahl der 2. Ausbildungen. Sowohl das Land Sachsen-Anhalt, als auch der Landkreis Saalekreis gehen allerdings davon aus, dass sich das Schülerzahlniveau in der aktuellen Größenordnung fortschreiben wird.

	Schuljahr	Schulform								Σ Schüler tatsächlich Vollzeit-BbS	Σ Schüler errechnet Vollzeit - BbS	Schülerzahl insgesamt
		Berufsschule*		BVJ	BFS	Pfleger- schule	FS	FOS	Berufl. Gym			
		Schülerzahl TZ	TZ - in VZS									
Referenz	2022/23	2.396	958,4	123	98	0	0	106	0	327	1285,4	2723
Mittelfristige Prognose	2023/24	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2024/25	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2025/26	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2026/27	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2027/28	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2028/29	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
Langfrist- prognose	2029/30	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2030/31	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2031/32	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2032/33	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700
	2033/34	2400	960	120	100	0	0	100	0	320	1280	2700

\*gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 SEPI-VO 2022 entsprechen 2,5 Schüler der Berufsschule einem Vollzeitschüler (VZS)

## 4. Bestandsaufnahme der Berufsbildenden Schulen Saalekreis

Gemäß § 9 SchulG LSA vermitteln Berufsbildende Schulen berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung.

Sie verleihen berufsbildende oder allgemein Schulabschlüsse. Die berufsbildenden Schulen beteiligen sich weiterhin an Aufgaben der beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Leistungsangebot der Berufsbildenden Schulen Saalekreis im Überblick:

Angebotene Schulformen:

- Berufsschule
- Berufsfachschule
- Fachoberschule
- Berufsvorbereitungsjahr in verschiedenen Berufsbereichen

Erreichbare schulische Abschlüsse:

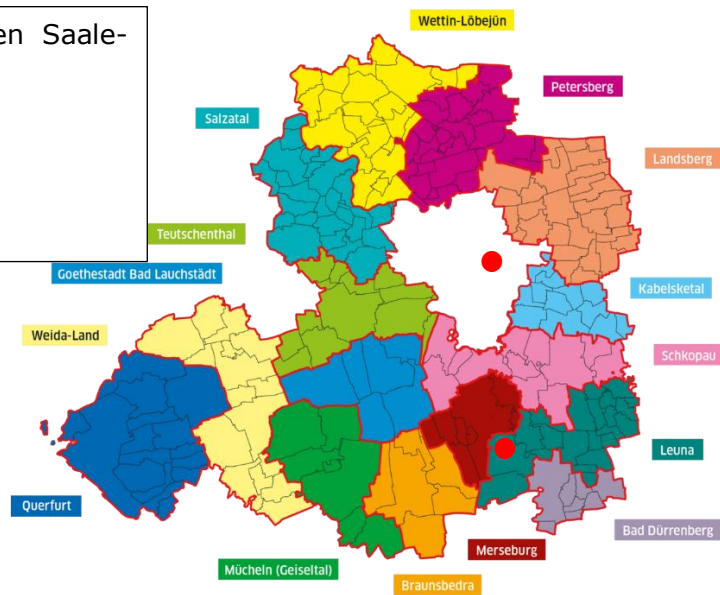
- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- erweiterter Realschulabschluss
- Fachhochschulreife

## 4.1 Standorte der Berufsbildenden Schulen im Saalekreis

Die Berufsbildenden Schulen Saalekreis haben zwei Standorte:

BbS „Carl Wentzel“ Halle

BbS Leuna



Standort Leuna (Hauptstandort)



Standort Halle (Nebenstandort)



#### 4.1.1 Schulstandort Leuna (Hauptstandort)

Anschrift:  
Emil-Fischer-Straße 6-8  
06237 Leuna

**Schulformen:**

Berufsschule

Berufsfachschule

Fachoberschule

Berufsvorbereitungsjahr

**Fachbereich:**

Metalltechnik  
Elektrotechnik  
Chemie  
Bautechnik  
Fachpraktiker  
Wirtschaft und Verwaltung

Pflegehilfe  
Kinderpflege  
Technik

Sozialwesen  
Technik

Ausstattung:	40 AUR* 2 FUR** Labor 2 Sammelräume Chemie 3 FUR Chemie 6 FUR Computer 1 FUR Baustofflabor 8 FUR Metall 1 FUR CNC/Computer 2 FUR Elektrotechnik 1 FUR Hauswirtschaft 2 FUR Küche 1 FUR Metallwerkstatt 1 FUR Textiltechnik 2 FUR Holzwerkstatt 1 FUR Pflegekabinett 1 FUR Bauwerkstatt
Sportunterricht:	3-Feld-Sporthalle in ca. 200m Entfernung vorhanden Sportplatz in ca. 500m Entfernung vorhanden
Statusfachklassen:	<b>LÜFK***</b> Industrieisolierer/-in Isolierfacharbeiter/-in  <b>RFK***</b> Anlagenmechaniker/-in Chemikant/-in Chemielaborant/-in Elektroniker/-in für Betriebstechnik Industriekaufmann/-frau Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement Kraftfahrzeugmechatroniker/-in SP: Nutzfahrzeugtechnik Mechatroniker/-in Metallbauer/-in SP: Konstruktionstechnik Zerspanungsmechaniker/-in  <b>RÜFK***</b> Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

\* allg. Unterrichtsräume

\*\* Fachunterrichtsräume

\*\*\* Erläuterungen unter 4.2

### 4.1.2 Schulstandort Halle (Nebenstandort)

Anschrift:  
Delitzscher Straße 45  
06112 Halle (Saale)

**Schulformen:**

Berufsschule

Berufsfachschule

Berufsvorbereitungsjahr

**Fachbereich:**

Fachpraktiker  
Landwirtschaft, Natur und Umwelt  
Ernährung und Hauswirtschaft

Kinderpflege

**Ausstattung:**

14 AUR\*  
4 AUR mit stationärer Möblierung  
2 FUR\*\* Computer  
1 FUR Küche  
1 FUR Nähkabinett  
1 FUR Wasch- und Bügelraum  
1 FUR Floristikwerkstatt

**Sportunterricht:**

Sporthalle - Vertrag/Nutzung naheliegendes Fitnesscenter  
kein Sportplatz vorhanden

**Statusfachklassen:**

**LÜFK\*\*\***  
Tierwirt/-in  
FR: Geflügelhaltung  
FR: Schäferei

**LFK\*\*\***  
Gärtner/-in  
FR: Baumschule  
FR: Zierpflanzenbau

**RFK\*\*\***  
Landwirt/-in

**RÜFK\*\*\***  
Florist/-in  
Gärtner/-in FR: Garten- und Landschaftsbau

\* allg. Unterrichtsräume

\*\* Fachunterrichtsräume

\*\*\* Erläuterungen unter 4.2

## 4.2 Berufsbereiche und Bildungsgänge der Berufsbildenden Schulen

Die an den Berufsbildenden Schulen Saalekreis angebotenen voll- und teilzeitschulischen Bildungsgänge sind in Anlage 1 auf Grundlage der Formblätter des Landesschulamtes Sachsen-Anhalt dargestellt.

### Erläuterungen zu den Formblättern:

In den Spalten 5 bis 8 der Tabelle 3a (Teilzeitbildungsgänge) sind die Ausbildungsgänge und -jahre mit Kreuz versehen (1.-4. Ausbildungsjahr), welche an den Standorten der Berufsbildenden Schulen Saalekreis tatsächlich beschult werden.

Die Spalten 9 bis 12 zeigen dort den jeweiligen Fachklassenstatus an. Das Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt legt bestimmte Statusklassen und ihren Standort fest und diese werden in einem Runderlass ausgewiesen.

**LÜFK** = In länderübergreifenden Fachklassen werden Auszubildende auch aus anderen Bundesländern beschult. Über solche länderübergreifenden Fachklassen verfügen die Berufsbildenden Schulen Saalekreis aktuell in den Ausbildungsberufen Tierwirt/-in Fachrichtung: Geflügelhaltung, Schäferei und Industrie-Isolierer/-in.

**LFK** = Eine Landesfachklasse wird dann gebildet, wenn die Anzahl der Auszubildenden eines Ausbildungsberufes die Beschulung an nur einer Berufsbildenden Schule im Land Sachsen-Anhalt zulässt. Über solche Landesfachklassen verfügen die Berufsbildenden Schulen Saalekreis aktuell in den Ausbildungsberufen Gärtner/-in Fachrichtung Baumschule sowie Zierpflanzenbau.

**RÜFK** = Bei regionenübergreifenden Fachklassen bezieht sich der Schuleinzugsbereich nur auf einen Teil des Bundeslandes. Die Bereiche sind in Nord und Süd gegliedert. Der Saalekreis gehört dem Bereich Süd an. Über regionenübergreifende Fachklassen verfügen die Berufsbildenden Schulen Saalekreis aktuell in den Ausbildungsberufen Florist/-in; Gärtner/-in Fachrichtung Garten-und Landschaftsbau und Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik.

**RFK** = Regionalfachklassen werden für einzelne Regionen gebildet. Die Berufsbildenden Schulen Saalekreis verfügen über einige solcher Regionalfachklassen.

Die Spalten 13 bis 16 zeigen den Planungsstand für einen Ausbildungsberuf an den Berufsbildenden Schulen Saalekreis. Fortführung des Bildungsgangs bedeutet hierbei, dass dieser Bildungsgang bereits geführt wird. Übernahme bedeutet, dass der Bildungsgang von einer anderen Berufsschule übernommen werden soll. Bei Neueinführung soll ein neuer Ausbildungsberuf zukünftig an den Berufsbildenden Schulen Saalekreis beschult werden. Hierbei ist jedem Bildungsgang eine Bedarfserfassung hinzuzufügen. Wegfall bedeutet, dass der Bildungsgang aus verschiedenen Gründen zukünftig



nicht mehr an den Berufsbildenden Schulen Saalekreis angeboten wird. Zudem ist in der Tabelle der Schuleinzugsbereich abgebildet.

Analog dazu werden in der Tabelle 3b die Vollzeitbildungsgänge ausgewiesen.

### 4.2.1 Berufsschule

Berufsbereich	Ausbildungsberuf
Metalltechnik	Anlagenmechaniker/-in Industriemechaniker/-in Konstruktionsmechaniker/-in Kraftfahrzeugmechatroniker/-in Fachkraft für Metalltechnik Maschinen-und Anlagenführer/-in Zerspanungsmechaniker/-in
Elektrotechnik	Elektroniker/-in für Betriebstechnik Elektroniker/-in für Energie-und Gebäudetechnik Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik Industrieelektriker/-in Mechatroniker/-in
Chemie	Chemikant/-in Chemielaborant/-in Produktionskraft für Chemie
Bautechnik	Industrieisolierer/-in Isolierfacharbeiter/-in
Fachpraktiker	Gartenbauer/-in Hauswirtschafter/-in Baufacharbeiter/-in Metallbearbeiter/-in Fachpraktiker/-in für Metallbau Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik Fachpraktiker/-in im Lager
Wirtschaft und Verwaltung	Industriekaufmann/-frau Kaufmann/-frau für Büromanagement Kaufmann/-frau im Einzelhandel Kaufmann/-frau im Groß-und Außenhandelsmanagement Verkäufer/-in Fachlagerist/-in Fachkraft für Lagerlogistik Fachkraft-Möbel-,Küchen-und Umzugs-service

Landwirtschaft, Natur und Umwelt	Florist/-in
	Gärtner/-in für Zierpflanzenbau
	Gärtner/-in für Gemüsebau
	Gärtner/-in für Obstbau
	Gärtner/-in für Friedhofsgärtnerei
	Gärtner/-in für Baumschulen
	Tierwirt/-in für Geflügelhaltung
	Tierwirt/-in für Schäferei
	Landwirt/-in
Koch/Köchin	

### 4.2.2 Berufsfachschule

Bildungsgang	Fachrichtung
Ein- und zweijährig mit beruflichen Abschluss	Pflegehelfer/-in Kinderpfleger/-in
Einjährige Berufsfachschule ohne beruflichen Abschluss	Technik

### 4.2.3 Fachoberschule

Technik SP: Ingenieurtechnik Sozialwesen
---

### 4.2.4 Berufsvorbereitungsjahr

Sprache	Gesundheit, Pflege und Körperpflege
Agrarwirtschaft	Holztechnik
Bautechnik	Metalltechnik
Elektrotechnik	Textiltechnik und Gestaltung
Ernährung und Hauswirtschaft	Wirtschaft und Verwaltung

## 5. Aktuelle Ausbildungssituation

### 5.1 Ausbildungssituation im Landkreis Saalekreis (Stand 31.12.2021)

	Gesamt	1. Aj.	2. Aj.	3. Aj.	4. Aj.
<b>Gewerbliche Ausbildungsberufe</b>					
<b>Metalltechnik</b>					
Anlagenmechaniker/-in	79	20	25	23	11
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst FR Fahrweg	6	3	3	0	0
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst FR Lokführer und Transport	10	3	3	4	0
Metallbauer/-in FR Konstruktion	97	38	34	11	14
Industriemechaniker/-in	78	24	23	18	13
Kraftfahrzeugmechaniker/-in SP Personenkraftwagen	90	28	23	18	21
Kraftfahrzeugmechaniker/-in SP Nutzfahrzeuge	88	14	24	24	26
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	41	16	13	12	0
Mechatroniker/-in	182	48	49	46	39
Techn. Systemplaner FR Stahl- und Metallbautechnik	6	3	1	2	0
Maler/-in & Lackierer/-in	24	13	6	5	0
Zerspanungsmechaniker/-in	105	21	17	30	37
<b>Metalltechnik zusammen</b>	<b>806</b>	<b>231</b>	<b>221</b>	<b>193</b>	<b>161</b>
<b>Elektrotechnik</b>					
Elektroniker/-in Automatisierungstechnik	105	35	30	32	8
Elektroniker/-in Betriebstechnik	84	28	23	19	14
Elektroniker/-in Geräte und Systeme	4	2	0	2	0
Elektroniker/-in Energie- und Gebäudetechnik	12	0	11	1	0
Fachinf. Anwend.	14	3	4	7	0
Fachinf. Systemint.	7	4	3	0	0
IT-Elektroniker/-in	7	0	1	6	0
Informationselekt. Ger./Sys.	3	3	0	0	0
<b>Elektrotechnik zusammen</b>	<b>236</b>	<b>75</b>	<b>72</b>	<b>67</b>	<b>22</b>
<b>Bau, Steine, Erden</b>					
Gleisbauer/-in	10	4	2	4	0
Industrieisolierer/-in	45	13	18	14	0
Rohrleitungsbauer/-in	4	2	1	1	0
Hochbaufacharbeiter/-in	9	8	1	0	0
Tiefbaufacharbeiter/-in	7	2	5	0	0
<b>Bau, Steine, Erden zusammen</b>	<b>75</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>0</b>
<b>Chemie, Physik, Biologie</b>					
Chemielaborant/-in	90	19	30	24	17
Chemikant/-in	255	69	72	63	51
Fachkr.f.Abwasser	3	1	2	0	0
Fachkr.f.Kreisl./Abfall	3	1	1	1	0
VM Kunststoff- u. Kautschuk	7	2	3	2	0
<b>Chemie, Physik, Biologie zusammen</b>	<b>358</b>	<b>92</b>	<b>108</b>	<b>90</b>	<b>68</b>
<b>Agrar</b>					
Gärtner/-in	34	12	7	15	0
Gärtner/-in FR Garten- und Landschaftsbau	79	31	27	21	0
Landwirt	85	37	27	21	0
Tierwirt FR Schäferei	38	8	20	10	0
Tierwirt FR Geflügelhaltung	50	20	18	12	0
<b>Agrar zusammen</b>	<b>286</b>	<b>108</b>	<b>99</b>	<b>79</b>	<b>0</b>
<b>Holz</b>					
Fachkraft Möbel-, Küchen-, Umzug	79	36	15	28	0
<b>Holz zusammen</b>	<b>79</b>	<b>36</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>0</b>

<b>Papier, Druck</b>					
Mediengest. Digital und Print FR Gestaltung und Technik	29	14	7	8	0
<b>Papier, Druck zusammen</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Leder, Textil, Bekleidung</b>					
<b>Gewerbliche Ausbildungsberufe zusammen</b>	<b>1869</b>	<b>585</b>	<b>549</b>	<b>484</b>	<b>251</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe</b>					
<b>Industrie</b>					
Industriekaufmann/-frau	85	34	20	31	0
<b>Industrie zusammen</b>	<b>85</b>	<b>34</b>	<b>20</b>	<b>31</b>	<b>0</b>
<b>Handel</b>					
Automobilkaufmann/-frau	25	12	6	7	0
Florist/-in	35	18	7	10	0
Gestalter/-in f.vis. Marketing	0	0	0	0	0
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement	89	29	28	32	0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	110	38	28	44	0
Verkäufer/-in	75	41	34	0	0
<b>Handel zusammen</b>	<b>334</b>	<b>138</b>	<b>103</b>	<b>93</b>	<b>0</b>
<b>Bankkaufmann/-frau</b>					
Bankkaufmann/-frau	4	0	4	0	0
<b>Bankkaufmann/-frau zusammen</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Versicherungskaufmann/-frau</b>					
Kfl.f.Versicherung und Finanzen FR Versicherung	6	3	1	2	0
<b>Versicherungskaufmann/-frau zusammen</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b>					
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	28	10	17	1	0
Hotelfachmann/-frau	25	11	3	11	0
Koch/Köchin	31	6	12	13	0
Restaurantfachmann/-frau	12	3	2	7	0
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe zusammen</b>	<b>96</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>32</b>	<b>0</b>
<b>Verkehrs- und Transportgewerbe</b>					
Berufskraftfahrer/-in	43	17	16	10	0
Fachkr.f. Kurier/Expr./Post	28	0	28	0	0
Kaufmann/-frau f. Sped.u.Logistikdienstleistung	44	14	13	17	0
Tourismuskaufmann/-frau	3	2	0	1	0
<b>Verkehrs- und Transportgewerbe zusammen</b>	<b>118</b>	<b>33</b>	<b>57</b>	<b>28</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Berufe</b>					
Fk.f.Lagerlogistik	63	37	10	16	0
Fachkr.f.Schutz/Sicherheit	10	4	3	3	0
Fachlagerist/-in	67	45	22	0	0
Immobilienkaufmann/-frau	7	1	3	3	0
Informatikkaufmann/-frau	0	0	0	0	0
Steuerfachangestellte/r	7	3	1	3	0
Verwaltungsfachangestellte/r	46	11	18	17	0
IT-Kaufmann/-frau	0	0	0	0	0
Kaufmann/-frau für Büromanagement	101	34	32	35	0
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	14	4	7	3	0
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	5	2	2	1	0
Kaufmann/-frau Sport/Fitness	2	0	2	0	0
Kaufmann/-frau Veranstalt.	3	0	0	3	0
<b>Sonstige Berufe zusammen</b>	<b>325</b>	<b>141</b>	<b>100</b>	<b>84</b>	<b>0</b>
<b>Kaufmännische Sonderberufe in Regelungen nach §48 BBiG</b>					
Fachpraktiker Küche	9	3	2	4	0
<b>Kaufmännische Sonderberufe in Regelungen nach §48 BBiG</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen</b>	<b>977</b>	<b>382</b>	<b>321</b>	<b>274</b>	<b>0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2251</b>	<b>967</b>	<b>549</b>	<b>484</b>	<b>251</b>

## 5.2 Ausbildungssituation im Landkreis Saalekreis (Quelle HWK Halle)

Beruf	Fachrichtung, Schwerpunkt, Handlungsfeld, Einsatzgebiet	Ausbildungsbeginn	
		2021	2022
Maurer/in		7	6
Beton- und Stahlbetonbauer/in		0	2
Zimmerer/Zimmerin		4	2
Dachdecker/in	Dachdeckungstechnik	4	4
Straßenbauer/in		2	0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in		2	1
Steinmetz/in und Steinbildhauer	Steinmetzarbeiten	1	1
Stukkateur/in		1	0
Maler/in und Lackierer/in	Gestaltung und Instandhaltung	11	16
Fahrzeuglackierer/in		2	2
Gerüstbauer/in		2	1
Schornsteinfeger/in		1	1
Metallbauer/in	Konstruktionstechnik	12	7
Karosserie- und Fahrzeugbau- mechaniker/in	Karosserieinstandhaltungstechnik	1	1
Mechatroniker/in für Kältetechnik		2	2
Informationselektroniker/in		1	2
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Personenkraftwagentechnik	23	25
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Nutzfahrzeugtechnik	11	15
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	System- und Hochvolttechnik	8	2
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Karosserietechnik	2	1
Land- und Baumaschinen- mechatroniker/in		10	9
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Sanitärtechnik	2	4
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Heizungstechnik	3	4
Elektroniker/in	Energie- und Gebäudetechnik	21	10
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik nach der HWO		1	1
Tischler/in		16	8
Raumausstatter/in	Raumdekoration, Licht- Sicht- und Sonnenschutzanlagen	2	4
Bäcker/in		2	2
Konditor/in		0	2
Fleischer/in		1	3

Beruf	Fachrichtung, Schwerpunkt, Handlungsfeld, Einsatzgebiet	Ausbildungsbeginn	
		2021	2022
Hörakustiker/in		0	2
Orthopädietechnik- Mechaniker/in		0	1
Orthopädieschuhmacher/in		0	1
Zahntechniker/in		2	0
Friseur/in	Coloration	3	3
Gebäudereiniger/in		1	0
Glaser/in	Verglasung und Glasbau	1	0
Mediengestalter/in	Digital- und Print	0	1
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in		1	2
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	Reifen- und Fahrwerktechnik	0	0
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk	Bäckerei	1	1
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk	Konditorei	0	0
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk	Fleischerei	0	1
Automobilkaufmann/frau		6	4
Kaufmann/frau für Büromanagement		5	6
Ausbaufacharbeiter/in	Zimmererarbeiten	1	1
Bodenleger		1	0
Fachkraft für Lagerlogistik		1	1
Fachkraft für Metalltechnik	Konstruktionstechnik	2	0
Hochbaufacharbeiter/in	Maurerarbeiten	8	4
Industrieelektriker/in	Betriebstechnik	0	1
IT- Systemelektroniker/in		0	1
Technischer Systemplaner/in	Stahl- und Metallbautechnik	1	0
Tiefbaufacharbeiter/in	Straßenbauarbeiten	1	2
Baufacharbeiter/in		0	2
Fachpraktiker/in für Bürokommunikation		1	0
Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung		0	4
Fachpraktiker/in für Metallbau		1	1
Fachpraktiker/in Maler und Lackierer		4	3

## 6. Entwicklung der Gastschulverhältnisse

Der Gastschulbeitrag ist grundsätzlich ein Kostenausgleich zwischen Schulträgern. Der abgebende Schulträger (für einen zuständigen Schüler) hat dem aufnehmenden Schulträger pauschal die Kosten für den Aufwand zu erstatten, den der aufnehmende Schulträger für die Beschulung eines Schülers außerhalb seines Gebietes hat.

Die Höhe des zu erstattenden Gastschulbeitrages ist in der Gastschulbeitragsverordnung pauschaliert geregelt, dies sind 766,94 € pro Vollzeitschüler und 357,90 € pro Teilzeitschüler und Schuljahr. Die Schulträger können daneben Vereinbarungen mit Genehmigung des Landesschulamtes abschließen.

Aufgrund der Verteilung der Bildungsgänge im Land Sachsen-Anhalt an den jeweiligen Standorten und der entsprechenden landesweiten Profilierung aller Berufsbildenden Schulen stellt der Landkreis Saalekreis nach Abzug der Einnahmen aus Gastschulverhältnissen jährlich ca. 250.000 € für Gastschulbeiträge zur Verfügung.

### Anzahl aufnehmender Schüler im Schuljahr 2021/2022:

Im Schuljahr 2021/22 hat der Landkreis Saalekreis insgesamt 634 Schüler im Bereich der Berufsbildenden Schulen von anderen Kommunen im Rahmen der Gastschulverhältnisse aufgenommen, damit sind Einnahmen in Höhe von 231.817 € entstanden.

Landkreise	VZ	TZ	Landkreise	VZ	TZ
Burgenlandkreis	6	211	Burgenlandkreis	4.602 €	75.517 €
Halle	6	224	Halle	4.602 €	80.170 €
Anhalt-Bitterfeld		25	Anhalt-Bitterfeld		8.948 €
Salzlandkreis		13	Wittenberg		12.169 €
Magdeburg		5	Salzlandkreis		4.653 €
Wittenberg		34	Magdeburg		1.790 €
Dessau-Roßlau		20	Dessau-Roßlau		7.158 €
Börde		5	Börde		1.790 €
Mansfeld-Südharz		85	Mansfeld-Südharz		30.422 €
Gesamt	12	622	Gesamt	9.203 €	222.614 €
<b>VZ und TZ zusammen</b>	<b>634</b>		<b>VZ und TZ zusammen</b>	<b>231.817 €</b>	

### Anzahl abgebenden Schüler im Schuljahr 2021/2022:

Im Schuljahr 2021/22 hat der Landkreis Saalekreis insgesamt 1076 Schüler im Bereich der Berufsbildenden Schulen an andere Landkreise im Rahmen der Gastschulverhältnisse abgegeben, dadurch sind Ausgaben in Höhe von 484.497 € angefallen.

Landkreise	VZ	TZ	Landkreise	VZ	TZ
Halle	219	663	Halle	167.960 €	237.288 €
Anhalt-Bitterfeld	1	58	Anhalt-Bitterfeld	767 €	20.758 €
Burgenlandkreis	19	30	Burgenlandkreis	14.572 €	10.737 €
Magdeburg	1	58	Magdeburg	767 €	20.758 €
Mansfeld-Südharz	2	2	Mansfeld-Südharz	1.534 €	716 €
Dessau-Roßlau		17	Dessau-Roßlau		6.084 €
Salzlandkreis	1	5	Salzlandkreis	767 €	1.790 €
Gesamt	243	833	Gesamt	186.366 €	298.131 €
<b>VZ und TZ zusammen</b>	<b>1076</b>		<b>VZ und TZ zusammen</b>	<b>484.497 €</b>	

### Entwicklung der Gastschulverhältnisse im Saalekreis:

Die Entwicklung der Schülerzahlen (Vollzeit und Teilzeit) zu den Gastschulverhältnissen zeigt, dass die Anzahl der abgebenden Schüler für den Saalekreis in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist. Maßgeblich zurückzuführen ist dies auf die demografische Entwicklung und die Veränderung in den Berufs- und Ausbildungsbereichen.

Schuljahr	aufnehmende Schüler	abgebende Schüler
2020/2021	413	1221
2021/2022	634	1076

Schuljahr	aufnehmende Schüler	abgebende Schüler	Differenz
2020/2021	147.813 €	560.526 €	412.713 €
2021/2022	231.817 €	484.497 €	252.680 €



## 7. Unterbringung auswärtiger Schüler

### 7.1 Schülerwohnheim Leuna

Im Zusammenhang mit der Beschulung regionaler und überregionaler Fachklassen besteht ein Bedarf an Unterbringung auswärtiger Schülerinnen und Schüler. Für den Standort in Leuna wird ein durch den Landkreis Saalekreis vorgehaltenes Schülerwohnheim bereitgestellt.

Schülerwohnheim	Leuna
Anschrift	Leunatorstraße 8 a 06237 Leuna
Betriebserlaubnis	vorhanden
Gesamtkapazität	110 Plätze/ 38 Zimmer
derzeitig genutzte Kapazitäten	durchschnittlich 52 belegte Betten – Stand 31.12.2022, Belegung in wöchentlichem Wechsel durch 1-wöchigen und 2-wöchigen Turnus sowie Dauerbewohner und Sonderunterbringungen
Ausstattung	Ein- und Zweibettzimmer (Wohneinheiten mit Sanitärtrakt) pro Bewohner: Bett, Regale, Tisch, Stuhl, Nachtschrank
Kosten der Unterbringung	Tagessatz Dauerbelegung 8 € pro Schüler/ Nacht Monatssatz Dauerbelegung 160 € pro Monat Tagessatz Turnusbelegung 10 € pro Schüler/ Nacht
personeller Aufwand der Betreuung	4,2 VE (Erzieher, Sozialpädagogen, sonstige Mitarbeiter) Betreuung erfolgt von Sonntag bis Freitag im Zweischichtsystem mit zusätzlicher Nachtwache
Unterbringung LFÜK	Blockunterricht lt. Schuljahresanfangsstatistik 2022/2023: 1. Lehrjahr 51 Schüler 2. Lehrjahr 39 Schüler 3. Lehrjahr 47 Schüler in LFÜK, davon 12 im Schülerwohnheim
Beschreibung Bauzustand	Das Schülerwohnheim ist ein DDR-Bestandsbau im sanierten baulichen Zustand mit neuer Außenfassade, neuer Heizungsanlage, neuen Fenstern und Fußböden; Strangsanierung für 2024 geplant

## 7.2 Darstellung aktueller Schulwegzeiten mit dem ÖPNV zu den Standorten der Berufsbildenden Schulen

Ort	Haltestelle	Schulwegzeiten	
		Leuna, Emil-Fischer-Str. 6	Halle Delitzscher Str. 45
Löbejün	Kochstor	nicht möglich	62 min
Schochwitz	Schlossplatz	94 min	52 min
Teutschenthal	Sparkasse	80 min	47 min
Schraplau	Siedlung	83 min	80 min
Querfurt	ZOB	82 min	76 min
Bad Lauchstädt	Markt	45 min	49 min
Braunsbedra	Zentrum	56 min	75 min
Bad Dürrenberg	Breite Straße	16 min	57 min
Gröbers	S-Bahnhof	53 min	22 min
Landsberg	Bahnhof	55 min	21 min
Brachstedt	Dorfplatz	91 min	33 min
Ostrau	Am Schloss	105 min	72 min

Bei Vorhalten eines Bildungsgangs an den Standorten der BbS des Landkreis Saalekreis, kann auf Wunsch des Schülers oder des Ausbildungsbetriebs dennoch ein Antrag auf Beschulung außerhalb des Landkreises im Amt für Bildung und Ausbildungsförderung gestellt werden. Grundsätzlich wird bei einem Antrag auf Besuch einer berufsbildenden Schule außerhalb des Landkreises Saalekreis eine Einzelfallprüfung unter Berücksichtigung des eigenen vorgehaltenen Bildungsangebotes und der angemessenen Erreichbarkeit der berufsbildenden Schule auf Basis der tagaktuellen ÖPNV Verbindung (Zumutbarkeit) vorgenommen.

Eine Zustimmung zur Übernahme von Gastschulbeiträgen durch den Landkreis Saalekreis zum auswärtigen Schulbesuch kann erteilt werden, wenn im Ergebnis der Einzelfallprüfung die Zumutbarkeit für den Schüler zum Besuch der berufsbildenden Schule im Landkreis nicht festgestellt werden kann.

Für einen Schüler ist die Schulwegzeit dann nicht zumutbar, wenn bei sinngemäßer Anwendung des § 2 (1) Pkt. 3 der Satzung für die Schülerbeförderung des Landkreises Saalekreis die Schulwegzeit für die einfache Wegstrecke von 90 Minuten bei Inanspruchnahme des ÖPNV mit einer angemessenen Abfahrtszeit unter Berücksichtigung des Umsteigeverhalten bei der täglichen Hin- oder Rückfahrt überschritten wird. Bei

besonderen Härtefällen kann eine Zustimmung auch unter 90 Minuten Fahrzeit erteilt werden.

Zumutbar ist der Besuch in der BbS des Landkreises Saalekreis am Standort Leuna auch dann, wenn die Fahrzeit 90 Minuten übersteigt und die Inanspruchnahme des Schülerwohnheimes in Leuna durch den Schüler nicht außer Verhältnis steht. Bei der Einzelfallprüfung, ob die Inanspruchnahme des Schülerwohnheimes in Leuna für den Schüler im Verhältnis steht, werden insbesondere das Alter, das voraussichtliche Ausbildungsentgelt und besondere Umstände des Schülers, die etwaige Gefährdung der Klassenbildung des Bildungsganges an der BbS Saalekreis und die Anzahl der Lehrjahre des Bildungsganges berücksichtigt.

Für den Standort in Halle werden den Schülern für Statusfachklassen über einen Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Saalekreis und dem Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Holleben (ÜAZ) moderne Wohnheimkapazitäten angeboten.

## **Anlagen**

Anlage 3a SEPL\_Teilzeit\_564252\_SK

Anlage 3b SEPL\_Vollzeit\_564252\_SK

Anlage 4a SEPL\_Aus- und Praktikumsbetriebe BbS SK

Anlage 4b SEPL\_Praktikumsbetriebe Kinderpflege BbS SK

Anlage 5 SEPL\_Beteiligungen